

	<p>Objekt: Heiligenfigur</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III C 44072</p>
--	--

Beschreibung

Missionare brachten christliche Devotionalien und Heiligenfiguren in das Königreich Kongo, das nach der Begegnung mit den Portugiesen Ende des 15. Jahrhunderts das Christentum als offizielle Religion angenommen hatte. Die heiligen Objekte wurden bald auch von lokalen Künstlern hergestellt. Die Gestalt des im 17. Jahrhundert populär gewordenen heiligen Antonius von Padua (1195–1231), stand im 18. Jahrhundert im Zentrum einer auf dem lokalen Christentum gründenden Bewegung zur religiösen und politischen Erneuerung des durch den Sklavenhandel zerrütteten Reichs. Deren adlige Gründerin Kimpa Vita (als Dona Beatriz getauft) wurde als Häretikerin verbrannt. Sie hatte erklärt, von Antonius besessen zu sein. Die Gestalt des Heiligen blieb jedoch unter der Bezeichnung Toni Malau, „Antonius des guten Glückes“, bis ins 19. Jahrhundert hinein in den lokalen Kulturen verankert. Ihn wurden besonders heilende Kräfte zugeschrieben. Die Figur des Antonius ist trotz des Schultertuchs, das auch von lokalen Würdenträgern getragen wurde, deutlich in Physiognomie und Kleidung als Europäer zu erkennen. Die Geschlossenheit der Form kann auf europäische Vorbilder zurückgehen, aber auch auf die Symmetrie und Frontalität der Plastik des Kongo-Gebietes hinweisen. Der Christus-Knabe ist im Sinne der Vorstellungen von Kimpa Vita als Afrikaner dargestellt. Sein Gesicht zeigt afrikanische Züge, der Fliegenwedel zeichnet ihn als Herrscher aus, die linke Hand berührt die rechte Schulter, ein Ort, an dem Medizinbündel getragen werden. Die Darstellung wirkt auf den ersten Blick europäisch, ist aber im Detail eine Verbindung von europäischer und afrikanischer Gestaltung und Ikonographie. / P.I., P.J.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 51 x 18 x 13 cm; Gewicht: 2,4 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1900
	wer	
	wo	Republik Kongo

Schlagworte

- Holz